

Friedensbündnis Heidelberg

Pressemitteilung

Ostermarsch 2020 im Zeichen der Corona-Krise Friedensbewegung ruft an Ostern zum Eintreten für Frieden und Abrüstung auf!

Genau 60 Jahre nach dem ersten Ostermarsch in Deutschland müssen in diesem Jahr die traditionellen Ostermärsche der Friedensbewegung ausfallen. Aufgrund der Auflagen zur Eindämmung der Pandemie mussten alle Veranstaltungen und Demonstrationen in bundesweit mehr als 90 Orten abgesagt werden, darunter auch der „Ostermarsch Rhein-Neckar“, der in diesem Jahr unter dem Motto *„Kriege beenden! – Klima schützen! Abrüsten statt Aufrüsten!“* turnusmäßig wieder in Heidelberg stattfinden sollte.

Die Friedensbewegung will aber trotz Versammlungsverbot zu den brennenden Problemen, auf die durch die Ostermärsche hingewiesen werden sollte, nicht schweigen. Gefahren, wie die massive Bedrohung durch Atomwaffen, das Anfeuern von Kriegen durch Waffenexporte oder eine drohende weitere Eskalation im Nahen Osten, sind durch das Virus nicht kleiner geworden

Statt weiterer Aufrüstung Investitionen in die Gesundheitsversorgung

Die Pandemie mit ihren dramatischen Folgen zeigt deutlich, dass die Verschwendung von Milliarden Euros für die Aufrüstung nicht erst tötet, wenn die Waffen zum Einsatz kommen. Das dafür verpulverte Geld fehlt nun besonders spürbar im Gesundheitswesen und bei der sozialen Abfederung der Krise.

Eine unserer dringlichsten Forderungen ist daher, den Militärhaushalt nicht weiter Jahr für Jahr um mehrere Milliarden zu steigern, sondern drastisch zu kürzen und die Gelder in den Ausbau des Gesundheitssystems sowie in Umwelt, Bildung und Soziales zu investieren. Wir setzen uns zudem für die Abkehr von einem profitorientierten Gesundheitswesen, hin zu Dienstleistungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge ein.

Kriege und Wirtschaftssanktionen beenden

Viel härter sind die Länder betroffen, die durch Kriege verwüstet wurden– wie die Kriege gegen Irak und Libyen, geführt von NATO-Staaten oder wie der Krieg im Jemen, angeheizt durch westliche Waffenlieferungen. Deren Gesundheitssysteme liegen seither völlig am Boden. Wir schließen uns daher UN-Generalsekretärs Antonio Guterres an, der mit den Worten „Die Raselei des Virus offenbart die Narretei des Krieges“ zu einem „unverzüglichen, globalen Waffenstillstand in allen Ecken der Welt“ aufgerufen hat.

Die Corona-Pandemie verschärft auch drastisch die Notlage der Bevölkerung in den von einseitigen Wirtschaftssanktionen der USA und den EU-Staaten getroffenen Staaten, wie Syrien, Iran, Venezuela, Kuba und Nordkorea. Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet warnt vor einem Zusammenbruch der Gesundheitssysteme in diesen Ländern“. Wir fordern daher die Wirtschaftssanktionen sofort einzustellen.

Flüchtlinge unterstützen

Zu den Hauptleidtragenden der Kriege zählen die Millionen von Flüchtlingen, die in ihren Lagern nun ebenfalls besonders bedroht sind. Die Flüchtlingshilfsorganisation der UN braucht dringend stärkere Unterstützung. Die Flüchtlinge auf den griechischen Inseln müssen umgehend auf menschenwürdige Unterkünfte in Deutschland und anderen EU-Staaten verteilt werden.

Atomwaffen abschaffen

Ein zentrales Anliegen der Ostermärsche ist seit dem Beginn im Jahr 1960, die atomare Aufrüstung zu beenden. 14.000 Atomwaffen weltweit bedrohen bereits unsere Existenz. Nach Kündigung des INF Vertrages droht erneute Aufrüstung mit atomaren Mittelstreckenraketen in Europa. Wir fordern daher von der deutschen Regierung die Unterzeichnung des UN-Abkommens über das Verbot von Atomwaffen und Initiativen zu seiner Durchsetzung! Die US-Atomwaffen am Standort Büchel müssen umgehend abgezogen werden.

Keine polizeiähnlichen Einsätze der Bundeswehr im Innern!

Wir wenden uns auch entschieden gegen die im Zuge der Corona-Krise diskutierten Pläne, die Bundeswehr nicht nur zur zivilen Amtshilfe heranzuziehen, sondern ihr auch polizeiähnliche Aufgaben, d.h. bewaffnete Einsätze im Innern zu übertragen. Solchen Einsätze wurden durch das Grundgesetz aus guten Gründen verboten.

Fahne zeigen für den Frieden!

Alle diejenigen, die trotz Ausfall des Ostermarschs für Frieden und friedenspolitische Forderungen demonstrieren möchten, rufen wir dazu auf, über Ostern Plakate und Pace-Fahnen aus den Fenstern oder von den Balkonen zu hängen.

Auf der Homepage des Friedensbündnis HD – www.friedensbuendnis-heidelberg.de – ist unser diesjähriger Aufruf zum Ostermarsch „*Kriege beenden! – Klima schützen! Abrüsten statt Aufrüsten!*“ sowie auch einige, der nicht gehaltenen Reden, in denen wir unsere Anliegen ausführlicher erläutern.

Wir treten ein für:

- die Beendigung aller Bundeswehreinätze
- ein Ende von NATO-Großmanövern an der Ostgrenze Europas
- den Stopp des Waffenexports und der Entwicklung neuer Waffensysteme
- den Austritt Deutschlands aus der NATO und die Auflösung der Kriegsallianz sowie den Stopp der Militarisierung der EU
- die Bearbeitung von Konflikten mit politischen und zivilen Mitteln!